

V&R  unipress

Freunde – Gönner – Getreue  
Studien zur Semantik und Praxis von Freundschaft  
und Patronage

Band 2

Herausgegeben von  
Ronald G. Asch, Sabine Dabringhaus  
und Hans-Helmuth Gander

Tanja Zeeb

# **Die Dynamik der Freundschaft**

Eine philosophische Untersuchung der  
Konzeptionen Montaignes, La Rochefoucaulds,  
Chamforts und Foucaults

V&R unipress



„Dieses Hardcover wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council) ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozialverantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.“

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89971-797-6

ISBN 978-3-86234-797-1 (E-Book)

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Graduiertenkollegs 1288 »Freunde, Gönner, Getreue« der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

© 2011, V&R unipress in Göttingen / [www.vr-unipress.de](http://www.vr-unipress.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Printed in Germany.

Titelbild: Teresa Pais: *Memórias na Paisagem*. Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin.

Druck und Bindung: CPI Buch Bücher.de GmbH, Birkach

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

---

# Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Danksagung . . . . .   | 13  |
| Anmerkungen zur Zitierweise . . . . .  | 15  |
| Einleitung . . . . .   | 17  |
| Teil I: Michel de Montaigne – Freundschaft und die skeptische                          |     |
| Anerkenntnis von Lebenswelt . . . . .  | 29  |
| I.1 Einleitende Bemerkungen . . . . .  | 29  |
| I.2 Die pyrrhonische Skepsis . . . . .   | 32  |
| I.2.1 Montaigne und die pyrrhonische Skepsis . . . . .                                 | 32  |
| I.2.2 Konturen der pyrrhonischen Skepsis . . . . .                                     | 33  |
| I.2.3 Problematisierung . . . . .  | 39  |
| I.2.3.1 <i>Ataraxía</i> . . . . .  | 39  |
| I.2.3.2 Die skeptische Fragmentierung von Welt . . . . .                               | 41  |
| I.3 Montaignes Entwurf einer skeptischen Anerkenntnis von<br>Lebenswelt . . . . .      | 44  |
| I.4 Montaignes Annäherung an das Phänomen der Freundschaft . . . . .                   | 66  |
| I.4.1 Strukturskizze des Essays <i>De l'amitié</i> (I, 28) . . . . .                   | 66  |
| I.4.2 Montaignes Auseinandersetzung mit antiken<br>Freundschaftskonzeptionen . . . . . | 68  |
| I.4.3 Der Topos des ›Verschmelzens‹ . . . . .  | 78  |
| I.4.3.1 Das ›Verschmelzen der Willen‹ . . . . .  | 78  |
| I.4.3.2 Das ›Verschmelzen der Seelen‹ . . . . .  | 83  |
| I.4.4 Zusammenfassung . . . . .  | 90  |
| I.5 Montaignes skeptische Sicht auf die Freundschaft . . . . .                         | 92  |
| I.5.1 Die skeptische Enthaltung metaphysischer<br>Letztbegründungsversuche . . . . .   | 92  |
| I.5.2 Freundschaft als emphatisches, bedeutsames Erleben . . . . .                     | 97  |
| I.5.3 Exkurs: Der Verlust des Freundes . . . . .                                       | 103 |

|  |  |                          |
|--|--|--------------------------|
| I.6  | Rekapitulierende Schlussbemerkungen . . . . .  | 107                      |
| Teil II: François de La Rochefoucauld – Freundschaft und die Ethik der Höflichkeit . . . . . 113 |  |                          |
| II.1   | Einleitende Bemerkungen . . . . .  | 113                      |
| II.2   | Höflichkeit und <i>politesse</i> . . . . .   | 116                      |
| II.2.1   | Versuch einer Definition . . . . .   | 116                      |
| II.2.1.1   | <i>Politesse</i> als Affektmodellierung . . . . .  | 117                      |
| II.2.1.2   | <i>Politesse</i> im Feld der Mondänität . . . . .  | 118                      |
| II.2.2   | Zum Verhältnis von <i>politesse</i> und Dissimulation – Ein<br>Drei-Stufen-Modell . . . . .  | 119                      |
| II.2.2.1   | Stufe I: Giovanni della Casa . . . . .   | 121                      |
| II.2.2.2   | Stufe II: Baldassare Castiglione . . . . .   | 123                      |
| II.2.2.3   | Stufe III: Baltasar Gracián . . . . .  | 126                      |
| II.2.3   | Die <i>politesse</i> des französischen Adels am Hof Ludwigs XIV.<br>II.2.3.1 Der Prozess der Konfessionalisierung . . . . .<br>II.2.3.2 Der Einfluss des städtischen Milieus . . . . .<br>II.2.3.3 Die Strategisierung der <i>politesse</i> am Hof<br>Ludwigs XIV. . . . . | 129<br>129<br>129<br>131 |
| II.2.4   | Fazit . . . . .  | 136                      |
| II.3   | La Rochefoucaulds kritische Haltung gegenüber den<br>Konventionen der <i>politesse</i> . . . . .   | 137                      |
| II.4   | La Rochefoucaulds problematisches Authentizitätsideal . . . . .  | 147                      |
| II.4.1   | Das Authentizitätsideal La Rochefoucaulds . . . . .  | 147                      |
| II.4.2   | La Rochefoucaulds Problematisierung des<br>Authentizitätsideals . . . . .  | 152                      |
| II.4.2.0   | Die Bedingtheit menschlichen Daseins durch die<br><i>fortune</i> . . . . .   | 153                      |
| II.4.2.1   | Die Bedingtheit menschlichen Daseins durch die<br><i>humeurs</i> . . . . .   | 157                      |
| II.4.2.2   | Die Bedingtheit menschlichen Daseins durch die<br><i>passions</i> . . . . .  | 159                      |
| II.4.2.3   | Die Bedingtheit menschlichen Daseins durch den<br><i>amour-propre</i> . . . . .  | 161                      |
| II.4.3   | Fazit . . . . .  | 169                      |
| II.5   | Das Ideal des <i>honnête homme</i> – Vom erlaubten moralischen<br>Schein . . . . .   | 170                      |
| II.5.1   | Die <i>force</i> als Restituierung der Möglichkeit von<br>Authentizität . . . . .  | 170                      |

|  |   |     |
|--|---|-----|
| II.5.2   | Die Einhegung der Authentizität durch eine radikalisierte <i>politesse</i> . . . . .                      | 176 |
| II.5.3   | Der <i>honnête homme</i> als Verkörperung des Ausgleichs von Authentizität und <i>politesse</i> . . . . . | 182 |
| II.5.4   | Der gute Geschmack des <i>honnête homme</i> . . . . .   | 186 |
| II.5.5   | Fazit . . . . .   | 190 |
| II.6   | Die <i>société des honnêtes gens</i> als Reduktionsform des Ideals der Freundschaft . . . . .             | 190 |
| II.6.1   | La Rochefoucauld und das Ideal selbstzweckhafter Freundschaft . . . . .                                   | 191 |
| II.6.1.1   | Die Freundschaftskonzeption La Rochefoucaulds im Traditionszusammenhang . . . . .                         | 191 |
| II.6.1.2   | Der Altruismus selbstzweckhafter Freundschaft . . . . .   | 194 |
| II.6.1.3   | La Rochefoucaulds Blick auf die Freundschaft – konventionell oder innovativ? . . . . .                    | 198 |
| II.6.2   | La Rochefoucaulds Problematisierung des tradierten Freundschaftsideals . . . . .                          | 200 |
| II.6.2.1   | Die individuelle Besonderheit des Freundes als Motivation der Freundschaft . . . . .                      | 200 |
| II.6.2.2   | Die freundschaftliche Symmetrie . . . . .   | 203 |
| II.6.2.3   | Rückhaltlose Offenheit in der Freundschaft . . . . .  | 206 |
| II.6.2.4   | Zwischenfazit . . . . .   | 210 |
| II.6.3   | Die pragmatische Brechung des Ideals <i>oder</i> Eine Form menschenmöglicher Freundschaft . . . . .       | 211 |
| II.6.3.1   | Reflexion II. – <i>De la société</i> . . . . .  | 211 |
| II.6.3.2   | Reflexion V. – <i>De la confiance</i> . . . . .   | 220 |
| II.6.3.3   | Fazit . . . . .   | 227 |
| II.7   | Zum Stil der <i>Maximes</i> . . . . .   | 228 |
| II.7.1   | Die Perspektive des <i>honnête homme</i> . . . . .  | 228 |
| II.7.2   | Zur Geschichte des Begriffs »Maxime« . . . . .  | 230 |
| II.7.3   | La Rochefoucauld und die Tradition der Maximenliteratur. . . . .  | 232 |
| II.7.3.1   | Das Kriterium der Universalität . . . . .   | 232 |
| II.7.3.2   | Das Kriterium der Evidenz . . . . .   | 233 |
| II.7.4   | Die Wirkung der Maximengestaltung La Rochefoucaulds auf den Leser . . . . .                               | 234 |
| II.8   | Rekapitulierende Schlussbemerkungen . . . . .   | 239 |
| Teil III: Nicolas Chamfort – Freundschaft und das Denken der Distanz . . . . . |   | 241 |
| III.1  | Einleitende Bemerkungen . . . . .   | 241 |

|  |     |
|--|-----|
| III.2 Zur Erkenntnistheorie Chamforts . . . . .  | 244 |
| III.2.1 Die Mannigfaltigkeit des Wahrnehmungsobjekts . . . . .   | 244 |
| III.2.2 Faktoren der Bedingtheit des Wahrnehmungsurteils . . . . .   | 245 |
| III.2.2.1 Die Affekte . . . . .  | 245 |
| III.2.2.2 Die Sozialisation . . . . .  | 248 |
| III.2.2.3 Die verallgemeinernde Induktion und ihre<br>Problematisierung durch Chamfort . . . . .                     | 250 |
| III.2.2.4 Die Bedingtheit des Wahrnehmungsurteils – Eine<br>Illustration . . . . .                                   | 260 |
| III.2.3 Fazit . . . . .  | 261 |
| III.3 Zur Texttheorie Chamforts . . . . .  | 262 |
| III.3.1 Die induktive Verallgemeinerung als gemeinsames<br>Kennzeichen von Philosophie und Moralistik . . . . .      | 265 |
| III.3.1.1 Die Besonderheit des literarischen Genres der<br>Maxime . . . . .  | 268 |
| III.3.2 Zwei mögliche Quellen falscher Verallgemeinerung . . . . .   | 269 |
| III.3.2.1 Der Autor als mögliche Quelle falscher<br>Verallgemeinerung . . . . .                                      | 270 |
| III.3.2.2 Der Leser als mögliche Quelle falscher<br>Verallgemeinerung . . . . .                                      | 271 |
| III.3.3 Zwischenfazit . . . . .  | 273 |
| III.3.4 Die Konsequenzen der Texttheorie Chamforts für die<br>Interpretation der <i>Maximes et pensées</i> . . . . . | 273 |
| III.3.5 Fazit . . . . .  | 277 |
| III.4 Zur Anthropologie Chamforts . . . . .  | 278 |
| III.4.1 Chamforts widersprüchlich-differenziertes Menschenbild . . . . .   | 284 |
| III.4.2 Die Anthropologie Chamforts <i>en detail</i> – Zwischen<br>Leidenschaften und Vernunft . . . . .             | 285 |
| III.4.2.1 Das Übel der Vernunft – Das Gut der<br>Leidenschaften . . . . .  | 286 |
| III.4.2.2 Blickwende: Das Gut der Vernunft – Das Übel der<br>Leidenschaften . . . . .                                | 291 |
| III.4.3 Fazit . . . . .  | 293 |
| III.5 Zur Soziologie Chamforts . . . . .   | 294 |
| III.5.1 Chamforts differenzierte Sicht auf die Natur . . . . .   | 295 |
| III.5.2 Grundsätzliche Risiken der Vergesellschaftung . . . . .  | 298 |
| III.5.2.1 Die Defizite der Menschheit . . . . .  | 299 |
| III.5.2.2 Die Defizite des Individuums . . . . .   | 301 |
| III.5.2.3 Die Defizite der sozialen Klasse . . . . .   | 303 |
| III.5.2.4 »Ces défauts s'accroissent avec le temps...« . . . . .   | 304 |

|   |     |
|---|-----|
| III.5.2.5 Chamforts kritische Sicht auf Kollektive . . . . .  | 306 |
| III.5.3 Die soziale Perspektive auf Leidenschaften und Vernunft . . . . .   | 307 |
| III.5.4 Der Zustand der Gesellschaft im Ancien Régime . . . . .   | 309 |
| III.5.4.1 Die Situation der unteren sozialen Schichten . . . . .  | 309 |
| III.5.4.2 Die Situation der privilegierten sozialen Schichten . . . . .   | 313 |
| III.5.5 Anklänge an ein positives Gesellschaftsideal . . . . .  | 317 |
| III.5.6 Fazit . . . . .   | 319 |
| III.6 Der <i>honnête homme</i> und der <i>philosophe</i> als gebrochene ethische Ideale . . . . .                   | 320 |
| III.6.1 Authentizität und Vernunft des <i>honnête homme</i> . . . . .   | 321 |
| III.6.1.1 Der <i>caractère</i> als authentisch, autark und prinzipienbildend . . . . .                              | 321 |
| III.6.1.2 Die natürliche Vernunft der <i>honnêteté</i> . . . . .  | 325 |
| III.6.1.3 Zwischenbetrachtung: Der <i>caractère</i> als die moralische Kraft der <i>honnêteté</i> . . . . .         | 326 |
| III.6.1.4 Die Konsequenzen für das Sozialverhalten des <i>honnête homme</i> – Defensive Klugheit . . . . .          | 328 |
| III.6.2 Vernunft und Authentizität des <i>philosophe</i> . . . . .  | 329 |
| III.6.2.1 Der <i>philosophe</i> als Aufklärer . . . . .   | 330 |
| III.6.2.2 Die natürliche Vernunft des <i>philosophe</i> . . . . .   | 332 |
| III.6.2.3 Authentizität als Wert für den <i>philosophe</i> . . . . .  | 335 |
| III.6.3 Die Konsequenz: Das gesellschaftliche Abseits von <i>philosophe</i> und <i>honnête homme</i> . . . . .      | 336 |
| III.6.3.1 Das gesellschaftliche Abseits des <i>philosophe</i> . . . . .   | 337 |
| III.6.3.2 Das gesellschaftliche Abseits des <i>honnête homme</i> . . . . .  | 338 |
| III.6.4 Fazit . . . . .   | 342 |
| III.7 Eine Ethik des Rückzugs als Freundschaft mit sich selbst . . . . .  | 343 |
| III.7.0 Die Thematik des Rückzugs bei Chamfort . . . . .  | 343 |
| III.7.0.1 Der passive Rückzug im Alter . . . . .  | 343 |
| III.7.0.2 Der aktive Rückzug des <i>honnête homme</i> . . . . .   | 344 |
| III.7.1 Die Freiheit des Rückzugs . . . . .   | 347 |
| III.7.1.1 Die negative Freiheit des Rückzugs . . . . .  | 347 |
| III.7.1.2 Die positive Freiheit des Rückzugs . . . . .  | 349 |
| III.7.1.3 Das Glück des Rückzugs . . . . .  | 352 |
| III.7.2 Chamforts Konzeption des legitimen <i>amour-propre</i> in der Tradition der <i>philia heautoú</i> . . . . . | 354 |
| III.7.3 Die besorgte Freundschaft mit sich selbst verkörpert im <i>sage</i> . . . . .                               | 356 |
| III.7.4 Die innere Distanz zur Gesellschaft . . . . .   | 358 |
| III.7.5 Das Lachen des <i>honnête homme</i> . . . . .   | 360 |

|   |     |
|---|-----|
| III.7.5.1 Das subversive Lachen des <i>honnête homme</i> . . . . .  | 361 |
| III.7.5.2 Das befreite und befreiende Lachen des <i>honnête homme</i> . . . . .   | 362 |
| III.7.6 Die Unabhängigkeit von den eigenen Prinzipien . . . . .   | 365 |
| III.7.7 Das Dilemma des <i>philosophe</i> . . . . .   | 367 |
| III.7.8 Fazit . . . . .   | 373 |
| III.8 Die Freundschaft mit anderen . . . . .  | 374 |
| III.8.1 Die Frage nach dem freundschaftlichen »quelqu'un« . . . . .   | 375 |
| III.8.2 Die Frage nach dem freundschaftlichen »vivre avec quelqu'un« . . . . .  | 377 |
| III.8.2.1 Freundschaft in räumlicher und ethischer Distanz zur Gesellschaft . . . . .   | 378 |
| III.8.2.2 Die Nähe der befreundeten <i>honnêtes gens</i> . . . . .  | 381 |
| III.8.2.2.1 Die Substantialität wahrer Freundschaft. . . . .  | 381 |
| III.8.2.2.2 Der Altruismus wahrer Freundschaft . . . . .  | 383 |
| III.8.2.2.3 Die Unabhängigkeit in der wahren Freundschaft . . . . .   | 386 |
| III.8.2.2.4 Die Bedingungslosigkeit der wahren Freundschaft . . . . .   | 389 |
| III.8.3 Die Wirkung wahrer Freundschaft auf die Identität der Partner . . . . .   | 390 |
| III.8.4 Die Zerbrechlichkeit menschlicher Bindungen . . . . .   | 395 |
| III.9 Rekapitulierende Schlussbemerkungen . . . . .   | 397 |
| Schlußsynopse der moralistischen Freundschaftskonzeptionen . . . . .  | 399 |
| Die Dynamiken moralistischer Freundschaftskonzeptionen . . . . .  | 399 |
| Die interkonzeptionelle Perspektive: Die Dynamisierung von Konstanten der Freundschaftsreflexion in den Konzeptionen der Moralistik . . . . . | 400 |
| Die Motivlage der Freundschaft zwischen Tugend und Individualität . . . . .   | 400 |
| Akzidentelle und substantielle Freundschaft . . . . .   | 402 |
| Freundschaft zwischen Nähe und Distanz . . . . .  | 405 |
| Inklusive und exklusive Freundschaft . . . . .  | 408 |
| Stabilität des Selbst als Bedingung oder Konsequenz der Freundschaft . . . . .  | 410 |
| Die intrakonzeptionelle Dynamik moralistischer Freundschaftsentwürfe . . . . .  | 412 |

|   |     |
|---|-----|
| Teil IV: Michel Foucault – Freundschaft und die Sorge um sich . . . . .   | 415 |
| IV.1 Freundschaft als zentrales Interesse des späten Denkens Michel<br>Foucaults . . . . .  | 415 |
| IV.2 Ästhetik der Existenz – Ethik der Selbstsorge. Eine<br>Standortbestimmung . . . . .  | 417 |
| IV.2.1 Die Archäologie: Foucaults Auseinandersetzung mit dem<br>Wissen . . . . .  | 418 |
| IV.2.2 Die Genealogie: Foucaults Auseinandersetzung mit der<br>Macht . . . . .  | 419 |
| IV.2.3 Die Gouvernementalitätsstudien: Foucaults<br>Auseinandersetzung mit der Ethik . . . . .                                    | 419 |
| IV.2.4 Syntheseleistung . . . . .   | 421 |
| IV.3 Foucaults historische Analysen zur Sorge um sich . . . . .   | 422 |
| IV.3.1 Die Selbstsorge in <i>L'usage des plaisirs</i> . . . . .   | 423 |
| IV.3.1.1 Die method(olog)ische Neukonzeption des<br>Gesamtprojekts in <i>L'usage des plaisirs</i> . . . . .                       | 423 |
| IV.3.1.2 Die vier Aktionsbereiche der Subjektivierung in<br>der antiken griechischen und<br>griechisch-römischen Kultur . . . . . | 430 |
| IV.3.1.3 Diätetik, Ökonomik, Erotik . . . . .   | 432 |
| IV.3.2 Die Selbstsorge in <i>Le souci de soi</i> . . . . .  | 434 |
| IV.3.3 Die Selbstsorge in <i>L'herméneutique du sujet</i> . . . . .   | 437 |
| IV.3.3.1 Die Relation von Subjekt und Wahrheit . . . . .  | 437 |
| IV.3.3.2 Antik-hellenistische und christliche Modelle der<br>Subjektconstitution . . . . .  | 440 |
| IV.3.3.3 Der soziale Aspekt der antiken Selbstsorge . . . . .   | 441 |
| IV.4 Foucaults Aktualisierung der Selbstsorge . . . . .   | 445 |
| IV.4.1 <i>Qu'est-ce que les Lumières?</i> als philosophische<br>Selbstverständigung des späten Foucault . . . . .                 | 445 |
| IV.4.1.1 Das aufklärerische Ethos als historisch-kritische<br>und experimentelle Haltung . . . . .                                | 448 |
| IV.4.1.2 Exkurs 1: Die Befangenheit historisch-kritischer<br>Aufklärung in einem hermeneutischen Zirkel . . . . .                 | 450 |
| IV.4.1.3 Exkurs 2: Foucaults Verzicht auf die Vorstellung<br>einer restituierbaren natürlichen Form des<br>Menschseins . . . . .  | 451 |
| IV.4.2 Das Experiment der aktualisierten Selbstsorge . . . . .  | 453 |
| IV.4.2.1 Die Existenz als Kunstwerk . . . . .   | 454 |
| IV.4.2.2 Die Widerständigkeit der Selbstsorge als Praxis<br>der Freiheit . . . . .  | 455 |

---

|  |     |
|--|-----|
| IV.4.2.3 Der experimentelle Charakter der Selbstsorge . . .  | 459 |
| IV.4.3 Philosophieren als Askese . . . . .   | 463 |
| IV.4.4 Zwischenfazit . . . . .   | 465 |
| IV.5 Freundschaft . . . . .  | 466 |
| IV.5.1 Freundschaft als homosexuelle Lebensform . . . . .  | 466 |
| IV.5.2 Freundschaft als leeres Programm . . . . .  | 468 |
| IV.5.3 Freundschaft und Macht: Der politische Impetus eines<br>(homosexuell-) freundschaftlichen Lebensstils . . . . . | 472 |
| IV.6 Fazit . . . . .   | 476 |
| Bibliographie . . . . .  | 479 |

---

## Danksagung

Meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Hans-Helmuth Gander, gilt mein besonderer Dank für seine ausgezeichnete inhaltliche Betreuung und konstruktive Begleitung des Projekts. In zahlreichen Gesprächen vermochte seine wohlwollend-kritische Offenheit gegenüber eigenständigen Denkversuchen meine Arbeit des Gedankens anzuregen und zu bestärken.

Herrn Prof. Dr. Ronald G. Asch danke ich für die Schärfung meines historischen Blicks sowie für die freundliche Bereitschaft, das Zweitgutachten zu übernehmen. Bei Herrn PD Dr. Andreas Urs Sommer bedanke ich mich für die Erstellung des Drittgutachtens.

Dank gebührt auch dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkolleg *Freunde, Gönner, Getreue: Praxis und Semantik von Freundschaft und Patronage in historischer, anthropologischer und kulturvergleichender Perspektive*, in dessen Rahmen die vorliegende Studie ausgearbeitet wurde, und allen seinen Mitgliedern, deren Engagement und Diskussionsfreude meine Zeit im Kolleg und diese Arbeit bereichert haben.

Für die Mithilfe beim Lesen der Korrekturen danke ich Jonathan Ahles, Christine Dölker und Udo Richter.

Sofern die theoretische Arbeit über Freundschaft sich von der guten Freundschaftspraxis gefördert findet, danke ich herzlich allen meinen Freunden, die in ihrer steten Bereitschaft zuzuhören dieses Projekt und mich ge- und ertragen haben.

Mit Wärme und Verständnis begleitet haben mich meine Eltern und João Pais. Meinen Eltern, Lilli und Horst Zeeb, ist dieses Buch gewidmet.



---

## Anmerkungen zur Zitierweise

|                  |       |   |   |
|------------------|-------|---|---|
| Aristoteles      | EE    | Eudemische Ethik  | Angabe entsprechend der Bekker-Zählung    |
| Cicero           | NE    | Nikomachische Ethik   | Angabe der Abschnitte                     |
|                  |       | De officiis   | Angabe der Abschnitte                     |
|                  |       | Laelius   | Angabe der Abschnitte                     |
| Foucault         | DE II | Dits et Écrits, Band II                                       | Angabe der Abschnitte                     |
|                  | DE IV | Dits et Écrits, Band IV                                       |   |
| Kant             |       | Kritik der reinen Vernunft                                    | Angabe entsprechend der Akademie-Ausgabe  |
|                  |       | Grundlegung zur Metaphysik der Sitten                         | Angabe entsprechend der Akademie-Ausgabe  |
| Platon           |       | Lysis   | Angabe entsprechend der Stephanus-Zählung |
|                  |       | Politeia  | Angabe entsprechend der Stephanus-Zählung |
|                  |       | Symposion   | Angabe entsprechend der Stephanus-Zählung |
|                  |       | Timaios   | Angabe entsprechend der Stephanus-Zählung |
| Sextus Empiricus | AM    | Adversus mathematicos [Gegen die Dogmatiker]                  | Angabe der Abschnitte                     |
|                  | PH    | Pyrrhóneioi hypotypóseis [Grundriß der pyrrhonischen Skepsis] | Angabe der Abschnitte                     |

Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgen die Literaturangaben in den Fußnoten stets in abgekürzter Form. Die vollständigen Angaben sind aus der Bibliographie zu entnehmen.